



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Georg Steindorff von Königliche Museen (Berlin)
an Adolf Erman**

Steindorff, Georg

Berlin, 04.03.1886

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106740)

Berlin C den 4. März 1886.

Hochgeachteter Herr Professor!

Leider bin ich heute nicht im Stande, Ihnen die in Aussicht gestellte Fortsetzung des Catalay-Manuscriptes zu übersenden. Die „Sammlung Erman“ ist seit Montag hier, und ich habe, seitdem die Steuerleute gestern die Kisten geöffnet haben, alle Hände voll mit Auspacken zu thun. Dazu kommt die Anwesenheit von Prof. Delitzsch, der Marimon prüft und den ich in die Geheimnisse der einzelnen Punkte einzuweisen hatte — kurz so war unmöglich, mein Bronillon abzusprechen. Nun zur Hauptsache: die Sachen sind, soweit ich bis jetzt sehen kann — 3 kleine Kisten sind noch unangepackt — vorzüglich eingekommen; nur einzelne Gegenstände haben sich gleich 'ich Reisepfille gezeigt; so da Bron-

Zum Ostrispriester, dessen Trümpfen abgebrochen
ist; die Fayenceschale habe ich noch nicht
gefunden. Von den Terrakotten ist keine beschl. d. g.
Sie können also konstant sein, und es ist nur
zu wünschen, dass die nächsten Sendung die Reise ge
ebenso gut bekommt. Wilcken brütet über
den Sedimenten Ostraka. Der Löwenfund ist ja
famos; einzelne Stücke können sich leicht mit
den besten assyrischen Thierdarstellungen messen.
Bei einzelnen Bronzen hat sich der grüne Ausschlag
eingestellt, jedoch nicht so schlimm, dass er
nach der von Ihnen angegebenen Methode nicht
leicht beseitigt werden könnte. — Über die Re-
sultate der Geldverbleitung für 1886-87 wird
Ihnen Dr. Puchstein wohl Mitteilungen ge-
macht haben; es ist doch ein Fortschritt!
Gestern kam der Consul, dass Stern des
Prädikat „Professor“ erhalten hat. — Delitzsch
hat sich nach der kurzen Besichtigung der Sam-
mlung Maimon schon sehr günstig über dieselbe

ausgesprochen. Er glaubt zwar auch, dass mit der
gleichen Summe an Ort und Stelle mehr ausgerichtet
werden könne, aber da Spelling in der Hand etc.
und für den Anfang man tiefer in die Taschen
greifen müsse. Und da der sagen. „Syllabaren“ be-
finden sich Vokabulare (von einem Täfelchen sagte
er dass das brit. Museum sofort 15 Pfund dafür
geben würde), mehrere bilingue Hymnen und Poes-
psalmen; was sonst noch, wird die eingehende
Untersuchung, welche D. heute und morgen die
Sammlung untersucht, lehren; morgen wollen
wir die Täfelchen dann innerhalb der Fundorte
sachlich ordnen. - Nun erlauben Sie mir wohl
eine Frage bezüglich der Kataloge? sollen die
Neuerwerbungen, wie die Uchebtis von Dörelbahri,
Apa'anfu sänge etc. unter der Rubrik, Neuerwer-
bungen dem Verzeichnisse angeführt werden oder an
den betreffenden Stellen als a, b eingeschoben
werden? soll bei Gegenständen, die einen anderen

Platz erhalten haben, dies besonders bemerkt werden
und ev. in welcher Form? Ich habe es bis
jetzt nicht gethan, weil ich meinte, dass das Pu-
blicum zuerst die gelbe Nummer und dann den
Katalog ansieht. — Naville's Todtenbuch ist
erschienen und kostet 240 M. Halten Sie die
Anschaffung für unsere Bibliothek für nothwendig?
Dr. Polak in Wien hat 75 alt- und neuere-
liche Ringe zum Ankauf angeboten; dieselben
heeren Ihrer Heirathe. Sonst ist Alles beim
Alten; in unserem Finann ein furchtbares Tohuwa-
buhn; die Bronzen und Terakotten erhalten ihren
Platz in dem Magazinstrauche unserer Finann;
für die grösseren Gegenstände habe ich ein Säulenhof,
da ja geschlossen ist, mein grossen Fisch aufbauen
lassen.

Jetzt will ich die Auspackerei fortsetzen und
mich weiter überraschen lassen!

Empfehlen Sie mich bitte Ihrer Frau Gemahlin be-
stent. Mit herzlichem Grusse

Ihr ergebener
Wilhelm Meissel Besten!
Georg Meißner